

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Donnerstag, den 23.04.2026, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Heinrich Theodor Frings CDU

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Dr. Christoph Herzog SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Nicole Maria Dickmeis SPD

Frau Ratsmitglied Marion Haustein SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Simon Becker CDU

Herr Ratsmitglied Michael Derks CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Michael Cremer BASIS

Ratsmitglieder Freie Wähler-Fraktion

Herr Ratsmitglied Hans-Josef Berndt Freie Wähler

Ratsmitglieder AfD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Steven John Schaepkens AfD

Frau Ratsmitglied Elisabeth Maria Upadek für Ratsmitglied Lothar Herbert Upadek AfD

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Oliver Brosius SPD

Frau Cara Graafen SPD

Sachkundige Bürger DIE LINKE

Herr Dr. Rudolf Starosta DIE LINKE

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Gerhard Kersten CDU

Frau Sandra Sawall CDU

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Herr Ratsmitglied Joachim Röhrig für sachkundige Bürgerin Sabina Schröteler Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Bürger AfD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Ralf Hans Hambloch AfD

Sachkundige Einwohner

Herr Michael Degenhart StadtSportVerband Eschweiler e.V.
Herr Thomas Graff katholische Kirche
Herr Thorsten Ingermann Kinderschutzbund
Frau Doris Witt AWO Stadtverband Eschweiler

Weitere beratende Mitglieder

Frau Sabine Esser FDP

Frau Marga Gier Vertreterin Adam-Ries-Schule

Herr Winfried Grunewald Vertreter Städtisches Gymnasium Eschweiler

Frau Daniela Krott	Vertreterin der Schulleiterkonferenzen
Herr Jürgen Momma	Vertreter der Realschule Patternhof
Frau Petra Schönwald	Vertreterin der Waldschule – Städtische Gesamtschule Eschweiler

Von der Verwaltung

Frau Erste Beigeordnete Dana Duikers	Verwaltung
Herr Michael Effenberg	Verwaltung
Herr Thomas Guß	Verwaltung
Frau Brigitte Höne	Verwaltung
Frau Michaela Schütte	Verwaltung
Frau Petra Seeger	Verwaltung

Schriftführer/in

Herr Nick Dümenil	Verwaltung
-------------------	------------

Abwesend:

Ratsmitglieder AfD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Lothar Herbert Upadek	AfD
---	-----

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Sabina Schröteler	Bündnis 90/Die Grünen
------------------------	-----------------------

Sachkundige Einwohner

Herr Pfarrer Thomas Richter	Evangelische Kirche
-----------------------------	---------------------

Weitere beratende Mitglieder

Frau Cindy Eckerscham	Vertretung Willi-Fährmann-Schule
Herr Markus Neuefeind	Vertreter der Grundschulen

Der Ausschussvorsitzende Herr Frings eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport um 17.30 Uhr. Er begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger*innen, die Vertretenden der Verwaltung und der Pressevertretenden sowie die Zuhörenden.

Der Ausschussvorsitzende Herr Frings stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule und Sport gegeben seien. Außerdem wies er auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW hin. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt ist.

Es wurden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Ausschusses für Schule und Sport	113/26
2	Schulentwicklungsplan der Stadt Eschweiler 2026	199/26
3	Verlängerung des Mietzuschusses für das Objekt Merkurstraße 11-13; hier: Antrag des VabW e.V. vom 21.08.2025	208/26
4	Aktueller Sachstand zur Einrichtung von Schulstraßen in Eschweiler bzw. zur Verbesserung der Sicherheit an Schulen	055/26
5	Umbau und bauliche Erweiterung der KGS Bergrath	203/26

6	Umbau zur Erweiterung der OGS-Kapazitäten der KGS Dürwiß	200/26
7	Kenntnisgaben	
7.1	Sanierung des Bestandsgebäudes sowie die Errichtung des Erweiterungsbaus an der Eduard-Mörke-Schule im Zuge des Ausbaus der Ganztagsbetreuung	129/26
7.2	Lernmittelfreiheit für das Schuljahr 2026/2027	178/26
8	Anfragen und Mitteilungen	

Nicht öffentlicher Teil

9	Besetzung der Schulleitungsstelle an der katholischen Grundschule Don-Bosco; hier: Bestellung eines Vertreters/einer Vertreterin des Schulträgers für die Schulkonferenz der katholischen Grundschule Don-Bosco und Vorschlag des Schulträgers zur Stellenbesetzung vorbehaltlich der Zustimmung der Schulkonferenz	232/26
10	Anfragen und Mitteilungen	

Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Ausschusses für Schule und Sport 113/26

Die sachkundige Bürgerin Cara Graafen, die/der sachkundige*r Einwohner*in Sabine Esser, André Köbernik, Doris Witt sowie die beratenden Mitglieder*innen Herr Jürgen Momma, Frau Brigitte Fulbrecht und Frau Petra Schönwald wurden vom Ausschussvorsitzenden Herrn Frings eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

2 Schulentwicklungsplan der Stadt Eschweiler 2026 199/26

Die Beigeordnete Frau Duikers erläuterte die Grundzüge der vorliegenden Schulentwicklungsplanung.

Das Ausschussmitglied Herr Cremer sprach zunächst seinen Dank für die Erstellung an die Verwaltung aus. Der Schulentwicklungsplan zeige einen spannenden Einblick in die Schulentwicklung und die bestehenden Querverbindungen und Parameter, z.B. im Hinblick auf die Entscheidung der Gemeinde Langerwehe.

Das Ausschussmitglied Herr Derks zeigte sich erfreut, dass sich alle Schulformen großer Beliebtheit erfreuen.

Er stellte die Frage an die Verwaltung, wie mit den an der Gesamtschule abgelehnten Schüler*innen verfahren werde. Zudem fragte er an, warum bei der Entwicklung erst einmal Mehrklassen an der Gesamtschule gebildet werden sollen und nicht direkt die 6-Zügigkeit vorgesehen werde.

Die Beigeordnete Frau Duikers teilte mit, dass das Inklusionsverfahren im gegliederten System noch nicht abgeschlossen sei. Nach Abschluss dieses Verfahrens werden voraussichtlich weitere Schüler*innen aufgenommen werden können. Jedes Eschweiler Kind wird in Eschweiler einen Schulplatz erhalten, idealerweise auch entsprechend der Schulformempfehlung.

Zu der Frage bezüglich der Mehrklassenbildung erläuterte die Beigeordnete Frau Duikers, dass der Beschluss der Gemeinde Langerwehe nur dazu führen könne, dass dort keine Kinder aus Eschweiler mehr angenommen werden müssen. Sie könnten jedoch weiterhin aufgenommen werden. Auf Vorschlag der Schulleitung der Waldschule wurde daher entschieden, durch die Einrichtung von Mehrklassen vor der finalen Entscheidung über die Zügigkeiten Erfahrungen zu sammeln.

Das Ausschussmitglied Herr Schaepkens fragte an, wie viele Fit-in Deutsch-Kurse in den letzten Jahren stattgefunden haben und was es mit Differenzierungsräumen an der Realschule auf sich habe.

Die Amtsleiterin des Amtes für Schule, Sport und Kultur Frau Seeger erklärte, dass in den letzten Jahren immer 75 Kinder angemeldet gewesen seien und 3 Kurse stattgefunden haben. Die Schulleitung der Realschule Patternhof Herr Momma erläuterte die Sinnhaftigkeit der Differenzierungsräume. Diese werden benötigt, um an den Schulen mit Kindern mit besonderem Förderbedarf in diese ruhigeren Räume ausweichen zu können oder um leistungsdifferenzierte Kleingruppen zu ermöglichen.

Das Ausschussmitglied Herr Dr. Herzog fragte an, ob die schulformübergreifenden Beratungen eingeführt wurden, um die Misserfolge in der Schullaufbahn zu verringern.

Dies wurde durch die Beigeordnete Frau Duikers bestätigt. Es ginge darum, für jedes Kind die bestmögliche Schullaufbahn zu ermöglichen.

Nachfolgender Beschluss wurde einstimmig beschlossen:

1. Die als Anlage beigefügte Entwurf zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplans (SEP) der Stadt Eschweiler 2026 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Schulmitwirkungsorgane gemäß § 80 i.V.m §§ 76 und 65 des Schulgesetzes (SchulG NRW) zu beteiligen sowie die nach § 80 Abs. 1 SchulG vorgeschriebene Abstimmung mit den benachbarten Schulträgern vorzunehmen und danach die endgültige Fassung des SEP dem Schulausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Die sich durch den SEP 2026 ergebenden schulorganisatorischen Maßnahmen sollen im Rahmen der Beschlussfassung über die endgültige Fassung beschlossen werden und gehen im Einzelnen aus dem Sachverhalt hervor.

3 Verlängerung des Mietzuschusses für das Objekt Merkurstraße 11-13; hier: 208/26
Antrag des VabW e.V. vom 21.08.2025

Zunächst wurde Herrn Numan, Geschäftsführer des VABW durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Frings begrüßt. Herr Frings bat Herr Numan, die Aktivität des VABW kurz mündlich zu erläutern. Herr Numan bedankte sich für die gute langjährige Zusammenarbeit und erläuterte das Engagement im Bereich der berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen.

Nachfolgende Beschlussempfehlung für den Rat wurde mit 12 Stimmen bei 5 Enthaltungen zugestimmt.

Dem Antrag des VabW auf Verlängerung des Mietzuschusses für das Objekt Merkurstraße 11-13 wird für die Zeit vom 01.01.2026 – 30.09.2027 entsprochen.

Die Haushaltsmittel sollen im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens 2026 bereitgestellt werden.

Die abschließende Beschlussempfehlung erfolgt im Rat. Herr Numan dankte dem Ausschuss für seine Unterstützung.

4 Aktueller Sachstand zur Einrichtung von Schulstraßen in Eschweiler bzw. 055/26
zur Verbesserung der Sicherheit an Schulen

Zunächst erläuterte der Amtsleiter des Ordnungsamtes Herr Effenberg einige Hintergründe der Vorlage. Er erklärte, es gebe in der gesamten Städteregion noch keine einzige Schulstraße. In Eschweiler habe man das Thema weiterhin im Blick. Die Gefährdungen gehen aber meist aus dem Hol- und Bringdienst hervor. Man werde jetzt jede Schule einzeln betrachten und dann die erforderlichen Maßnahmen treffen.

Das Ausschussmitglied Herr Cremer findet den Vorschlag gut und teilt mit, dass es nur über Aufklärung gehe und die Kommunikation der Schlüssel sei.

Das Ausschussmitglied Herr Dr. Herzog stimmte zu, dass man an die Vernunft der Eltern appellieren solle.

Das Ratsmitglied Herr Röhrig äußerte, dass es enttäuschend sei, dass noch keine konkreten Maßnahmen vorliegen. Das Verfahren und die Diskussion dauere nun schon eine lange Zeit an. Die negative Haltung gegenüber dieser Schulstraßen könne er nicht nachvollziehen. Der Amtsleiter des Ordnungsamtes Herr Effenberg erläuterte die nicht realisierbaren organisatorischen Herausforderungen, insbesondere fehle das notwendige Personal, um mögliche Maßnahmen bei Einrichtung einer Schulstraße wirksam zu überwachen. Die Schulleitungen Herrn Momma und Herr Grunewald sprachen ebenfalls noch einmal den Bedarf an Schulstraßen und verkehrsberuhigten Maßnahmen an ihren Schulen an, da die Schüler*innen aktuell gefährdet seien. Daraufhin regte die Beigeordnete Frau Duikers an, dass das Ordnungsamt in die nächste Schulleiterkonferenz eingeladen werde, um Bedarfe vor Ort und die grundsätzlichen Möglichkeiten zu besprechen. Der Ausschussvorsitzende Herr Frings erläuterte, dass dort die richtige Stelle zur Besprechung sei und dort die Schulen Initiative ergreifen können und gezielt die Punkte für die jeweilige Schule ansprechen können. Auf die Frage aus dem Ausschuss, ob die Fahrradstraßen schon zu Verbesserungen geführt haben, konnte aufgrund des kurzen Zeitraumes keine Angaben gemacht werden.

Der nachfolgende Beschluss wurde einstimmig beschlossen.

Der Ausschuss für Schule und Sport beauftragt die Verwaltung, mit Vertretern der zu beteiligenden Behörden, Fachämter und Schulleitungen in einem kontinuierlichen Prozess die Schulwege sowie die jeweilige Situation im Zusammenhang mit der Sicherheit im unmittelbaren Schulumfeld vor Ort zu überprüfen, Verbesserungsmöglichkeiten zu besprechen und diese nach Möglichkeit zeitnah umzusetzen.

Über neue Entwicklungen im Zusammenhang mit der möglichen Einrichtung von Schulstraßen soll zu gegebener Zeit im Schul- und Sportausschuss sowie im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität berichtet werden.

5 Umbau und bauliche Erweiterung der KGS Bergrath

203/26

Die Leiterin des Amtes für Schulen, Sport und Kultur Frau Seeger erläuterte, dass in der Vorberatung im Bau- und Vergabeausschuss die Frage gestellt worden sei, ob nur eine geringe Chance auf Förderung bestehe. Nach anschließender Rückfrage beim Fördermittelgeber für den Bereich OGS-Ausbau teilte dieser mit, dass ihm keine diesbezüglichen Informationen vorlägen.

Das Ausschussmitglied Herr Cremer erklärte, dass es bei dem Zeitplan und auch bei dem Gebäude aufgrund von Schadstoffen einige Risiken geben könne. Wie könnten die Bedenken über die Risiken seitens der Verwaltung genommen werden.

Die Amtsleiterin des Amtes für Schule, Sport und Kultur Frau Seeger erläuterte, dass die Vorlage alle derzeitigen Erkenntnisse abbilde.

Das Ausschussmitglied Herr Dr. Herzog erläuterte, dass die Kostenkalkulation mit +/- 30 Prozent sehr schwierig zu bewerten sei.

Die Beigeordnete Frau Duikers erklärte, dass die baulichen Hintergründe bereits im Bau- und Vergabeausschuss erläutert worden seien, die Kostenvarianz rühre daher, dass es sich um einen früheren Planungsstand handele und die Verwaltung möglichst transparent die finanziellen Risiken darstellen wollte.

Das Ausschussmitglied Herr Röhrig erklärte, dass der Zeitplan mit gleichzeitigem Neubau, Sanierung und Erweiterung nicht greifbar sei und er daher nicht zustimmen werde.

Das Ausschussmitglied Herr Derks sprach an, dass man Eschweiler bewegen möchte und man voller Erwartung hinter diesem Projekt stehe. Es sei eine herausragende Möglichkeit für die Stadt, unter kostengünstigen Möglichkeiten die bauliche Erweiterung durchzuführen.

Anschließend wurde über die Beschlussvorschläge einzeln abgestimmt.

Abstimmung:

1. 15 Zustimmungen (CDU, SPD, FW, LINKE, AFD) 2 Enthaltungen (Basis, Grüne)

2. 12 Zustimmungen (CDU, SPD, FW, LINKE), 2 Enthaltungen (Basis, Grüne), 3 Ablehnungen (AFD)
3. 11 Zustimmungen (CDU, SPD, LINKE), 2 Enthaltungen (Basis, Grüne), 4 Ablehnungen (AFD, FW)
4. 12 Zustimmungen (CDU, SPD, FW, LINKE), 2 Enthaltungen (Basis, Grüne), 3 Ablehnungen (AFD)

Der nachfolgenden Beschlussempfehlung für den Rat wurde zugestimmt.

1.) Das dargestellte Ergebnis der Machbarkeitsstudie wird zur Kenntnis genommen. Der vorgelegten Planung wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der weiteren Umsetzung der dargestellten Sanierung und Erweiterung der KGS Bergrath unter Inanspruchnahme der beiden Förderprogramme beauftragt. Die Projektkosten werden bei dieser Variante auf 18,1 Mio. geschätzt. Die Beteiligung der Schulkonferenz soll auf dieser Grundlage erfolgen. Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ab der Leistungsphase 7 (Durchführung der Vergabe) gem. HOAI steht hierbei unter dem Vorbehalt der Fördermittelzusagen. Der Beschluss ergeht unter dem Vorbehalt der Bestandskraft des Haushalts 2026.

2.) Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel aus den Förderprogrammen „Energetische Sanierung kommunaler Gebäude“ (Förderstrang 2, Einzelmaßnahmen) und die Förderung zum „Ausbau ganztägiger Betreuungsangebote für Kinder in der Primarstufe im Rheinischen Revier“ zur Sanierung und der baulichen Erweiterungsmaßnahmen an der KGS Bergrath auf der Grundlage der Sachverhaltsschilderungen zu beantragen.

3.) Um die Umsetzung im Förderzeitraum zu ermöglichen, wird die Verwaltung beauftragt die Planung bis einschließlich der Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe) der HOAI für die parallele Erweiterung der Schule und der Sanierung des Bestandsgebäudes sowie hierzu der erforderlichen Errichtung eines Interimsgebäudes auf der benachbarten Festwiese auszuschreiben und zu vergeben. Der Einrichtung von einer zusätzlichen, entsprechend befristeten Planstelle, die für die fristgerechte Durchführung der Maßnahme zwingend erforderlich ist, wird zugestimmt.

4) Vorbehaltlich der Bestandskraft des Haushalts 2026 wird gemäß §5 (3) der Zuständigkeitsordnung vom 26.11.2025 für die Baumaßnahme eine Budgetfreigabe zur Ausschreibung in Höhe der im Haushalt 2026 vorgesehenen Mittel erteilt. Sofern durch die jeweilige Beauftragung das bewilligte Gesamtbudget nicht zu überschreiten droht, gilt die Zustimmung als erteilt.

Die abschließende Entscheidung obliegt dem Rat.

6 Umbau zur Erweiterung der OGS-Kapazitäten der KGS Dürwiß

200/26

Ausschussvorsitzender Herr Frings merkte an, dass die Maßnahme in Dürwiß dringend notwendig sei.

Das Ausschussmitglied Herr Cremer sprach an, dass dies eine großartige Maßnahme sei und er für diese Maßnahme abstimmen werde, wenn diese zu 95 % gefördert werde.

Die Förderquote bestätigte Frau Seeger, die Leiterin des Amtes für Schule, Sport und Kultur, unter Vorbehalt einer entsprechenden Förderzusage.

Der nachfolgenden Beschlussempfehlung für den Rat wurde einstimmig zugestimmt.

Dem Ausbau der OGS Dürwiß wird wie im Sachverhalt dargestellt zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür Fördermittel beim Fördergeber Rheinisches Revier in Höhe von 95 % der förderfähigen Kosten zu beantragen. Der Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der Bestandskraft des Haushalts 2026. Die Umsetzung der Maßnahme in 2027 wird unter dem Vorbehalt einer entsprechenden Fördermittelzusage beschlossen.

7 Kennnisgaben

7.1 Sanierung des Bestandsgebäudes sowie die Errichtung des Erweiterungsbaus an der Eduard-Mörke-Schule im Zuge des Ausbaus der Ganztagsbetreuung 129/26

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 129/26 und Beschluss des Bau- und Vergabeausschuss wurde zur Kenntnis genommen.

1) Die Darstellung des Sachverhaltes wird zur Kenntnis genommen. Der in der Anlage dargestellten Planung wird zugestimmt. Vorbehaltlich der Bestandskraft des Haushalts 2026 wird die Verwaltung beauftragt, die Sanierungs- und Umbauarbeiten am Bestandsgebäude fortzusetzen sowie die Planung des Erweiterungsbaus weiterzuführen und nach Abschluss der Planung diese baulich umzusetzen. Die notwendigen Mittel sollen in die Haushaltsplanung 2026 aufgenommen werden. Der Beschluss zur baulichen Umsetzung der Erweiterungsmaßnahme erfolgt unter der Voraussetzung der Bewilligung der hierfür beantragten Fördermittel.

2) Vorbehaltlich der Bestandskraft des Haushalts 2026 wird gemäß §5 (3) der Zuständigkeitsordnung vom 26.11.2025 für die Baumaßnahme eine Budgetfreigabe zur Ausschreibung in Höhe der im Haushalt 2026 vorgesehenen Mittel erteilt. Sofern durch die jeweilige Beauftragung das bewilligte Gesamtbudget nicht zu überschreiten droht, gilt die Zustimmung als erteilt.

7.2 Lernmittelfreiheit für das Schuljahr 2026/2027 178/26

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 178/26 und Beschluss vom Bau- und Vergabeausschuss wird zur Kenntnis genommen.

Der Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Eschweiler hat gemäß § 5 Abs. 3 der Zuständigkeitsordnung vorab die Budgetfreigabe zur Ausschreibung „Lernmittelfreiheit für das Schuljahr 2026/2027“ mit einem geschätzten Auftragswert in Höhe von 299.301,64 € brutto erteilt.

8 Anfragen und Mitteilungen

Die Beigeordnete Frau Duikers erläuterte, dass der Förderantrag „Sanierung Sportplatz Berger Preuß“ genehmigt wurde. Nun werde als nächstes das Dialogverfahren durchgeführt und im Anschluss der abschließende Förderantrag gestellt.

Das Ausschussmitglied Herr Dr. Herzog fügte an, dass man die Anträge gestellt habe, damit alle Maßnahmen bewilligt werden, jetzt sei es so, dass zwei Maßnahmen nicht bewilligt werden, was natürlich dennoch sehr schade sei.

Das Ausschussmitglied Herr Kersten fügte hinzu, dass sich in Berlin Vertreter der Stadt eingesetzt haben, dass wenigstens eine Maßnahme genehmigt werde.

Der Ausschussvorsitzende Herr Frings schloss den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:58 Uhr.

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor, so dass der Vorsitzende die Sitzung um 19:07 Uhr beendete.